

## UNTERSUCHUNGSFLÄCHEN

Die Untersuchungen erfolgen auf Agroforstflächen von vier Landwirtschaftsbetrieben in Brandenburg. Als Referenz dienen Ackerschläge ohne Gehölzstrukturen. Diese befinden sich in Nachbarschaft der Agroforstfläche und werden mit Blick auf die Ackerkulturen identisch bewirtschaftet.

Die Bodenzahlen variieren zwischen 22 und 45. Der Anteil der streifenförmig angeordneten Gehölzflächen beträgt zwischen 10 und 25 Prozent, wobei die Streifen aus jeweils 2 bis 10 Baumreihen bestehen, die durch Pappel-Hybriden dominiert werden. Entlang der Gehölzstreifen befinden sich teilweise 4 bis 5 Meter breite Selbstbegrünungs- oder Blühstreifen.



Lage der SEBAS-Untersuchungsflächen in Brandenburg

Ein Projekt von



Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus - Senftenberg



In Zusammenarbeit mit

Landesbauernverband Brandenburg e.V.  
Senkenberg Gesellschaft für Naturforschung  
Finck Stiftung gGmbH  
Wilmars Gaerten GmbH  
Landwirtschaftsbetrieb Domin  
Agrargenossenschaft Forst e.G.



Projektlaufzeit 09/2022 - 08/2027

Kontakt

Leon Bessert, Referent für Wissenschaftskommunikation  
DeFAF e.V.  
bessert@defaf.de; +49 355 752 132 45

Mehr Informationen zum Projekt SEBAS  
unter [www.defaf.de/SEBAS](http://www.defaf.de/SEBAS)



Impressum

Herausgeber:  
Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF e.V.)  
Karl-Liebkecht Straße 102 Haus B, 03046 Cottbus

Text/Redaktion: Leon Bessert, Christian Böhm  
Gestaltung: Leon Bessert  
Bildnachweis: Christian Böhm

Icons made by Freepik, Goodware & withhaday from www.flaticon.com

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Dieses Falblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch die Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg

leben.natur.vielfalt



## HINTERGRUND & PROJEKTZIELE

Der Verlust der biologischen Vielfalt ist in der Landwirtschaft erheblich. Dies betrifft insbesondere auch die artenreiche Gruppe der Insekten. Ein wesentlicher Grund hierfür ist in dem Rückgang strukturreicher Landschaften zu sehen.

So wurden Strukturelemente wie Hecken, Bauminseln oder brachliegende Ackerränder vielerorts beseitigt. Gleichzeitig nahm die Schlaggröße im Mittel zu und damit der Anteil an Grenzflächen – sogenannten Ökotonen – deutlich ab.

Durch den Verlust dieser Strukturen sind für viele Insekten wichtige Entwicklungs-, Nahrungs- und Rückzugsräume verlorengegangen. Dies hat auch negative Auswirkungen auf Populationen anderer Tiergruppen wie Vögel. Ferner werden hierdurch auch Ökosystemleistungen (ÖSL) wie die Bestäubung von Nutzpflanzen nachteilig beeinflusst.

Um dem Strukturverlust entgegenzuwirken, gilt:  
**Landschaften wieder einräumen!**

Durch **Agroforstsysteme (AFS)** entstehen strukturreiche Flächen mit einem hohen Anteil an Ökotonen. Diese durchziehen große Schläge, ohne die Feldbewirtschaftung wesentlich einzuschränken. Agroforstsysteme besitzen daher ein großes Potential, um Insektenarten und andere Organismengruppen zu fördern.

In **SEBAS** wird untersucht, inwieweit bereits einfach strukturierte Agroforstsysteme zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt in Agrarlandschaften beitragen. Hierbei werden folgende **Teilziele** verfolgt:

 **Bestimmung des Einflusses von AFS auf Anzahl, Häufigkeit und räumliche Verteilung verschiedener Arten unter aktuellen & simulierten trockeneren Bedingungen**

 **Identifizierung & Bewertung der Effekte von AFS auf ausgewählte ÖSL**

 **Transfer des erworbenen Wissens an unterschiedliche Zielgruppen**

## ARBEITSSCHWERPUNKTE

- Monitoring von Insektengruppen (Laufkäfer, Wildbienen, Tagfalter, Kurzfühlerschrecken, Wanzen), Regenwürmern und Begleitflora, differenziert nach den verschiedenen Lebensraumbereichen Acker, Gehölzstreifen und angrenzende Brache- und Blühstreifen
- Bewertung zunehmender Trockenheit auf Artenzusammensetzung mittels Regenausschlussdächern
- Bewertung der ÖSL natürliche Schädlingsbekämpfung, Nährstofffreisetzung und Bestäuberleistung
- Analyse betriebswirtschaftlicher Kenndaten
- Landschaftsanalyse zur Optimierung der räumlichen Verteilung von AFS
- Erstellung von Informationsmaterial und Verbreitung der Ergebnisse

## ZUNAHME DER STRUKTURVIELFALT

ACKER OHNE STRUKTURELEMENTE

ACKER MIT GEHÖLZSTREIFEN

ACKER MIT GEHÖLZ- UND BLÜHSTREIFEN

